

Rückblick Jornadas Hispánicas 2018 in Hannover



Jornadas Hispánicas, Andrea Rössler

Hannover. Zur feierlichen Eröffnung konnte die Erste Vorsitzende des DSV und Leiterin des Organisationsteams, Prof. Dr. Andrea Rössler, hochrangige Vertreterinnen und Vertreter der Leibniz Universität, der Spanischen Botschaft und des Instituto Cervantes willkommen heißen. Die Vizepräsidentin der Leibniz Universität, Prof. Dr. Elfriede Billmann-Mahecha, eröffnete den Reigen der Grußworte, den die Botschaftsrätin für Bildung der Spanischen Botschaft in Berlin, Irune Arratibel Irulegui, und der Direktor des Instituto Cervantes Bremen, Ignacio Martínez-Castignani, als Repräsentanten der beiden wichtigsten Koope-



Publikum im gut besetzten Lichthof bei der Eröffnungsfeier

rationspartner des DSV fortsetzten. Anschließend inspirierte die renommierte Fremdsprachendidaktikerin Prof. Dr. Esperanza Román-Mendoza (USA/Spanien) mit ihrem Eröffnungsvortrag „Aprender a aprender: Tecnología, aprendizaje autónomo y conocimiento participativo y social“ zu einem neuen Umgang mit digitalen Lern- und Wissenstechnologien im Fremdsprachenunterricht Spanisch. Musikalisch und künstlerisch sehr eindrucksvoll umrahmt wurde der Eröffnungsabend durch das ausdrucksstarke Konzert des Trio de Jazz Eva Fernández aus Barce-



Botschaftsrätin Irune Arratibel Irulegui

Mehr als 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten die diesjährigen bundesweiten Jornadas Hispánicas des DSV, die vom 6. bis 8. September am Romanischen Seminar der Leibniz Universität Hannover stattfanden. Unter dem Motto „En movimiento - Spanischunterricht in einer mobilen Gesellschaft“ konnte das vielköpfige Organisationsteam auch zahlreiche internationale Gäste (nicht nur) aus dem spanischsprachigen Ausland begrüßen. Ein erstes Highlight des alle zwei Jahre ausgerichteten Bundeskongresses setzte der Eröffnungsabend am 6. September im Lichthof des Welfenschlosses, Hauptsitz der Universität



Der Direktor des Instituto Cervantes Bremen Ignacio Martínez-Castignani

Bilder © Johanna Schmücker

lona und das eigens für die Jornadas Hispánicas 2018 kreierte Ballett-Stück des Choreographen David Blázquez (Staatsoper Hannover). Nach dem lang anhaltenden Beifall für die Künstlerinnen und Künstler klang der Abend bei Tapas und Sekt und anregenden Gesprächen im besonders stimmungsvollen Ambiente des Lichthofs des traditionsreichen Welfenschlosses aus.

Das vielfältige Sektionsprogramm mit gut 60 Vorträgen und Workshops startete am 7. September. In neun Sektionen wurde das Kongressmotto „En movimiento“ aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet. Schwerpunktthemen waren das Spanischlernen mit mobilen Endgeräten, bewegtes Lernen drinnen und draußen und motivationsförderndes Lehren und Lernen mit (bewegten) Bildern und literarischen Texten. Auch das Sektionsprogramm war mit Gästen aus dem spanischsprachigen Ausland und aus Österreich, der Schweiz und Israel international und prominent besetzt. Besonderen Anklang fanden nicht zuletzt die vielen Workshops, die zum Mitmachen und Ausprobieren einluden, sei es kreatives Schreiben, Theaterübungen oder Bewegungsspiele.

Das Plenarprogramm nahm am Freitagnachmittag im Rahmen einer von Prof. Dr. Andreas Grünewald geleiteten Podiumsdiskussion einige der Fragen wieder auf, die bereits im Eröffnungsvortrag aufgeworfen worden waren. Expertinnen und Experten aus der Universität und aus Studienseminaren diskutierten mit dem interessierten Publikum über Chancen und Grenzen des Einsatzes digitaler Medien beim Lehren und Lernen des Spanischen.

Der letzte Kongresstag am Samstag, den 8. September, bot den kongressistas neben der Fortführung der Sektionsarbeit zwei weitere Höhepunkte: In seinem Plenarvortrag „Español de ida y vuelta e hispanohablantes nómadas“ begleitete der in Peru aufgewachsene und seit 20 Jahren in Andalusien lebende Schriftsteller Fernando



Das Trio de Jazz Eva Fernández aus Barcelona

Iwasaki so geistreich wie witzig spanische Wörter auf ihren Reisen durch Zeit und Raum und fand damit sehr großen Anklang beim Publikum. Den letzten Höhepunkt bildeten die Lesung und das Gespräch mit dem spanischen Schriftsteller Fernando Aramburu, der seit vielen Jahren in Hannover lebt. Er las und kommentierte Ausschnitte aus seinem vielfach preisgekrönten Roman „Patria“ und stellte sich den Fragen von Prof. Dr. Walther L. Bernecker, der auch die anschließende Diskussion mit dem Publikum moderierte.

Wie stets fand auch in diesem Jahr im Rahmen der Jornadas Hispánicas die alle zwei Jahre einzuberufende Bundesmitgliederversammlung des DSV statt. Hier legen der Vorstand und der Schatzmeister des DSV Rechenschaft ab über die Aktivitäten und die finanzielle Situation des Verbandes und stellen sich den Fragen der anwesenden Mitglieder. Ein weiterer wichtiger Tagesordnungspunkt ist die Wahl des Bundesvorstands für den Zeitraum bis zum nächsten Bundeskongress. Marcus Bär (Zweiter Stellvertreter Vorsitzender), Andreas Grünewald (Redaktionsleiter Hispanorama), Andrea Rössler (Erste Vorsitzende) und Patrick Saulheimer (Schatzmeis-

ter) stellten sich erneut zur Wahl und wurden einstimmig in ihren Funktionen bestätigt. Ursula Vences, die seit 1996 dem Bundesvorstand angehörte, hat diesmal nicht wieder kandidiert. Wie kaum eine Zweite war sie für den Verband aktiv und hat den Spanischunterricht in Deutschland in den letzten Jahrzehnten ganz maßgeblich gefördert und mitgeprägt. Während der Bundesmitgliederversammlung wurden ihre außergewöhnlichen Verdienste für den DSV unter großem Beifall gewürdigt. Zudem wurde sie als besonderes Zeichen der Anerkennung ihrer Arbeit von den Anwesenden einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Auf dem Conference Dinner des Kongresses, das am Freitagabend ebenfalls in sehr stimmungsvoller Atmosphäre in der Burg Königsworth begangen wurde, wurde Ursula Vences noch ein- ▶▶



Fernando Iwasaki und Victoria del Valle Luque



Mesa redonda (v.l.n.r.: Andreas Grünewald, Eric Wolpers, Esperanza Román Mendoza, Monika Heusinger-Lahn, Henning Peppel, Jochen Plikat)

mal in besonderer Weise gewürdigt und mit stehenden Ovationen aus dem Bundesvorstand verabschiedet. Mit großem Applaus wurde dort auch ihre Nachfolgerin als Erste Stellvertretende Vorsitzende des DSV begrüßt, die wenige Stunden zuvor in der Bundesmitgliederversammlung gewählt worden war, auch sie keine Unbekannte: Virtudes González, Vorsitzende des Landesverbandes Berlin-Brandenburg des DSV, wird ab sofort den Bundesvorstand komplettieren. Wir freuen uns sehr, dass sie ihre Erfahrung und Kompetenz nun auch auf nationaler Ebene einbringen wird! Nach anfänglichem Regen am Donnerstagnachmittag präsentierte sich der Kongressort Hannover am Freitag

und Samstag in freundlicherem und sonnigen Gewande. So konnten die Kaffeepausen nicht nur für den Besuch der umfangreichen Verlagsausstellung genutzt werden, sondern auch zum kollegialen Austausch und zu engagierten Diskussionen unter freiem Himmel. Das oft unterschätzte Hannover besser kennen lernen und wertschätzen konnten die Teilnehmenden bei Stadtteilrundgängen mit Jürgen Veith vor Beginn und im Anschluss an das Kongressprogramm. Sie rundeten das Kulturprogramm ab, mit dem wir uns auch zum Ziel gesetzt hatten, die Präsenz des Spanischen und spanischsprachiger Kulturschaffender in Hannover sichtbar zu machen.

Einen großen und herzlichen Dank an alle, die den diesjährigen Bundeskongress mitgestaltet, besucht oder gefördert haben! Ein besonderer Dank gilt dabei dem gesamten Landesvorstand des DSV Niedersachsen für sein tatkräftiges Mittun in allen Phasen des Großprojekts Jornadas Hispánicas 2018!

Im Namen des gesamten Organisationsteams:

LENA KROGMEIER,
ANDREA RÖSSLER,
VICTORIA DEL VALLE UND
JENNIFER WENGLER



Walther L. Bernecker im Gespräch mit Fernando Aramburu



Die neue Erste Stellvertretende Vorsitzende Virtudes González (rechts)

Bilder © Johanna Schmücker



Deutscher Spanischlehrerverband - LV Hessen
Asociación Alemana de Profesores de Español
Gerhard Strecker - Vorstandsmitglied für den Aufgabenbereich Internationale Beziehungen und Außenlehrgänge

DSV-Außenlehrgangs-Reise Chile 2019

46 Años después del Golpe del 11 de septiembre de 1973: ¿Es Chile un país próspero y equilibrado?



Hiermit lädt der DSV Hessen alle Interessierten zu einer bilingualen Bildungsreise nach Chile ein. Es ist auf vielfachen Wunsch eine Fortsetzung der sehr erfolgreichen DSV-Außenlehrgänge: Cuba 2009, Guatemala 2011 u. 2013, Kolumbien 2015, Paraguay/Bolivien 2017.

Wie immer versucht das Konzept der Rundreise einen möglichst umfassenden Überblick über die bedeutenden Regionen des Landes zu vermitteln. Diesem Anspruch ist auch der ungewöhnliche, für noch aktive Lehrkräfte zugegebenermaßen äußerst ungünstige Reiseterrain geschuldet.

Aber aus klimatischen Gründen ist es nicht anders machbar. Im Juli/August kann es schon in Santiago lausig kalt und neblig sein. Im Süden bei Puerto Montt, wo sich die Kordillere der Anden mit dem Pazifik trifft, wäre mit Dauerregen zu rechnen. Der ganz große Süden ist einfach zu teuer. Viele der etwas älteren Kollegen/innen denken wohl beim „11. September“ immer noch automatisch an den Putsch von Pinochet und nicht an das World Trade Center in New York.

Viele werden nach Ankunft der zahlreichen chilenischen Flüchtlinge die Folklore von Violeta Parra, Víctor Jara, Quilapayún und Inti Illimani kennen und lieben gelernt haben. Vielleicht bei chilenischen Exil-Professoren, die in deutschen Universitäten Solidaritäts-Lehraufträge bekommen hatten, studiert haben. Z.B. Federico Schopf, Fernando Mires u.a. Und höchstwahrscheinlich die Kinder dieser Chilenen in ihrem Spanischunterricht erlebt haben. Chile galt lange ein besonderes Interesse, wovon auch viele Spanischlehrwerke Zeugnis ablegen. Wer hat nicht versucht, das großartige Werk von Pablo Neruda deutschen Spanischlernern mit Antonio Skármetas „Ardiende paciencia“ näher zu bringen oder die Problematik der Postdiktatur mit Ariel Dorfmanns „La muerte de la doncella“?

Nach Allende kam die Diktatur von Pinochet, danach die Transición zur Demokratie, die bis heute immer stabiler geworden ist. Trotz eindeutiger wirtschaftlicher Prosperität, bestehen weiterhin viele Probleme: Soziale Ungleichheit, Mapuche-Frage etc. Der

Blick zurück auf die vergangenen 46 Jahre wird dies vertiefen.

Die Reise führt via Santiago zunächst in den Süden (Chiloé, Vulkan u. Seenregion) dann direkt in den Norden (San Pedro de Atacama/Iquique) und am Ende in die Zentralregion (Santiago/Valparaíso). So bekommt man Eindrücke der vielschichtigen Schönheiten dieses wunderbaren Landes.

In Kooperation mit der chilenischen Agentur TravelArt hat der DSV-Hessen dieses Angebot erarbeitet.

Die Unterbringung erfolgt in wunderschönen Hotels. Modernste Reisebusse und eine qualifizierte Reiseleitung sorgen für eine gut organisierte Rundreise und die Durchführung des akademischen Fortbildungsprogramms. Dieses ist derzeit noch in Arbeit.

Bitte melden Sie Ihr Teilnahme-Interesse per E-Mail an gerhardstrecker@yahoo.de (Max. 30 TN).

Sie erhalten dann ausführlichere Informationen.

SALUDOS CORDIALES
GERHARD STRECKER

Heerstr. 89 D-60488 Frankfurt Telefon +49 (0) 69 – 764410 E-Mail: gerhardstrecker@yahoo.de